

# Rezept: Gelassenheit und gute Laune

## Mehr als 1500 Radler trotzten dem Regenwetter

Den ganzen Samstag regnet es, und so dominiert auch in Neuses die Regenkleidung bei den Männern und Frauen, die in Richtung Schule gehen, um ihre Startunterlagen für den Frankenwald-Radmarathon abzuholen. Die Straßen sind längst zugesperrt und die Teilnehmer steuern den Anmeldebereich vor der Schule an, wo das Organisationsteam in seinen orangefarbenen T-Shirts wartet.

**NEUSES** – Ein Radler steht mit einigen Blättern in der Hand bei Organisationsleiter Karl Heinz Fugmann und diskutiert. „Von wann ist der Ausdruck? Vom 13. Juli?“, fragt Fugmann und sagt: „Kein Problem, Sie zahlen jetzt bei mir“. Der Mann hatte zwar online seine Anmeldung ausgefüllt, aber vergessen, den „Abschicken“-Button zu drücken. Gemerkt hat er es erst jetzt in Neuses. Eine Nachmeldegebühr wird dennoch nicht fällig.

„Mittlerweile haben sich rund 1400 Starter eingetragen, und bis jetzt haben sich noch 70 Leute nachgemeldet“, sagt Karl Heinz Fugmann, „wenn das Wetter noch aufklart, rechnen wir mit 300 weiteren Nachmeldungen, sodass wir auf rund 1800 Teilnehmer kommen könnten“. 90 Prozent der Starter kommen aus Deutschland und fünf bis zehn Prozent aus dem angrenzenden Aus-

land, verrät Karl Heinz Fugmann, der schätzt, dass etwa 30 Prozent der Starter aus dem Landkreis Kronach sind.

„Der Frankenwald-Radmarathon ist auf alle Fälle eine bundesweite Veranstaltung“, betont er und fügt voller Stolz hinzu: „Von der Größenordnung her gehören wir zu den Top Ten in Deutschland“.

Gab es Probleme mit der Organisation im Vorfeld? Karl Heinz Fugmann winkt ab. „Alles im Lot“, erklärt er, „von der Zeitspanne her aber ein bisschen spät dran“. Erst im Januar habe man sich entschlossen, den Radmarathon 2007 zu veranstalten und musste deswegen auf „die Tube drücken“.

Die Organisation des Events ist dreigeteilt: Karl Heinz Fugmann von Fugmann Media ist der Organisationsleiter. Der „RSV Querfeldein Schneckenlohe“ fungiert als Veranstalter und übernimmt alles von der radspporttechnischen Seite über Verpflegungsstation und Streckenausarbeitung. Der SV Neuses ist für alles verantwortlich, was mit der Logistik im Start- und Zielbereich zu tun hat. „Der Marathon findet bereits das fünfte Mal statt, ab dem dritten oder vierten haben wir ihn nach Neuses verlegt, einfach weil hier die Größenordnung passt. Von der Logistik her haben wir die optimale Anbindung, um so viel Sportler

unterbringen zu können“, erklärt Fugmann, der als einziger aus dem Organisationsteam der ersten Radmarathons übrig geblieben ist.

Gute Laune herrscht beim Team in der Anmeldung. Jessica Fugmann, Michelle Müller, Ute Schüpfeling, Beate Vökl und Karl Heinz Höppel harren seit 14.30 Uhr an ihren Tischen aus und versorgen die Teilnehmer mit dem Startunterlagen. Dabei geht alles freundlich und ruhig zu.

Frank Wirt aus Sachsen-Anhalt hat sich vor einem Monat zur Anmeldung entschlossen. Er hat schon Radmarathons absolviert und sich in diesem Jahr für den Frankenwald entschieden, wo er über die 150 Kilometer an den Start geht. Auf die Veranstaltung ist er übers Internet aufmerksam geworden. Das regnerische Wetter sieht er gelassen: „Bei Regen macht das auch Spaß, man fährt doch nicht alleine“, sagt er und geht zur Nudelparty, die im SV-Sportheim stattfindet.

Mike Lippmann und Marco Künert aus Piesau wollen auch „Kohlenhydrate tanken“, räumen aber vorher noch ihr Zelt ein. „Wir fahren bei jedem Wetter und zelten bei jedem Wetter“, sagt Mike Lippmann, „Das wird jetzt durchgezogen, außerdem haben die für morgen auch schöneres Wetter gemeldet“. Und Marco Künert scherzt: „Ich glaube nicht, dass



Mike Lippmann und Marco Künert aus Piesau waren zwei der wenigen furchtlosen Camper.

wir heut nacht im Zelt absaufen“.

Nicht zelten muss Matthias Feulner aus Helmbrechts. Er hat sich kurzfristig zum Mitmachen entschlossen. „Ich hoffe, dass der Wetterbericht passt“, sagt er, „ich war war schon immer beim Frankenwald-Radmarathon mit dabei und wollte heuer natürlich auch mitfahren. Ich hab' natürlich nicht gewusst, wie das Wetter wird, sonst hätte ich mich schon eher gemeldet“.

Matthias Feulner hat sich die 250-Kilometer-Strecke vorgenommen und bereitet sich auch auf ganz besondere Weise auf die Strecke vor. Auf die Frage, ob es jetzt zur Nudelparty geht, antwortet er nur trocken: „Nein, aufs Kronacher Schützenfest“. pf



Hatten alles im Griff: Karl Heinz Fugmann und Udo Pfannenschmitt, der Gesamtadministrator für die Technik, der eine SQL-Datenbank für die Internetanmeldung geschrieben hat.

FOTOS: P. FIEDLER